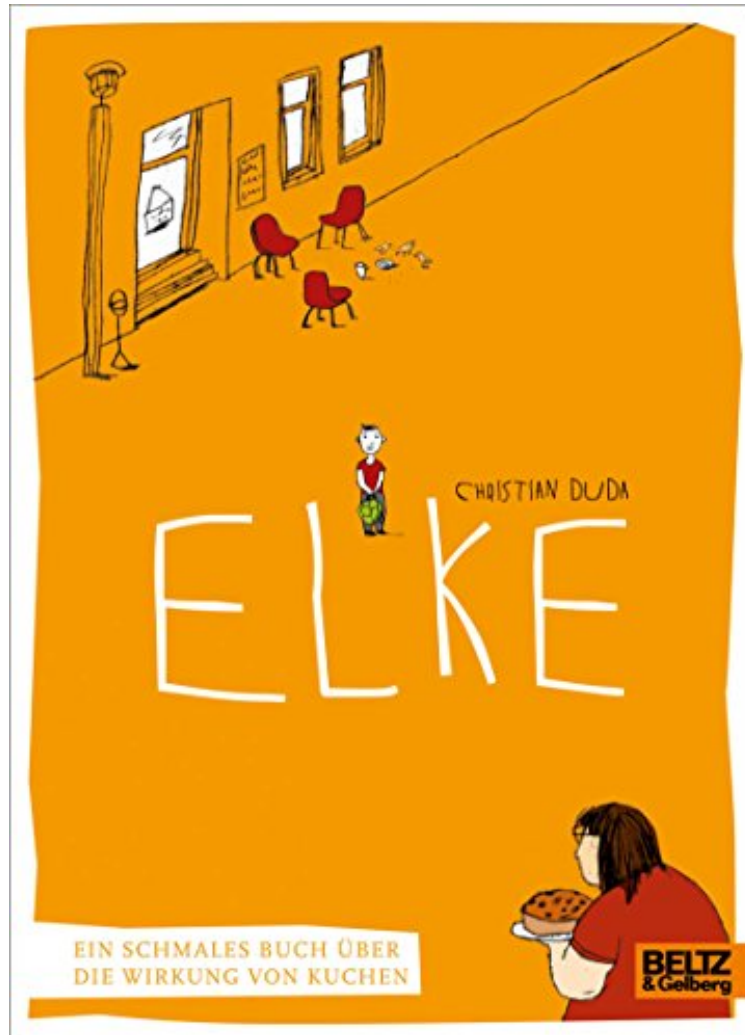


(Read download) Elke: Ein schmales Buch ber die Wirkung von Kuchen

Elke: Ein schmales Buch ber die Wirkung von Kuchen

Von Christian Duda

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #355802 in eBooksVerffentlicht am: 2015-07-14Erscheinungsdatum: 2015-07-14File Name: B010RIODXO | File size: 54.Mb

Von Christian Duda : Elke: Ein schmales Buch ber die Wirkung von Kuchen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Elke: Ein schmales Buch ber die Wirkung von Kuchen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unbedingt lesen!Von ToMaJoDie (fiktive) Berliner Lubitschstrae ist ein kleiner Mikrokosmos. Hier lebt Kasimir, 5 Jahre alt, allein mit seinem Vater. Weil der schon frh zur Arbeit hetzt, geht Kasimir allein zum Kindergarten. Auf diesem Weg lernt er Elke kennen. Elke backt Kuchen fr ein Caf im Kiez und da Kasimir Kuchen liebt, ist diese Begegnung schicksalhaft - nicht nur fr Kasimir sondern nach und nach fr die ganze Strae.Dies ist kein typisches Heile-Welt-Kinderbuch und dennoch oder vielleicht gerade deshalb ist es wirklich zauberhaft. Hier wird unbequem nachgefragt, gemotzt, hier werden ganz locker Themen wie Adipositas, familire Vernachlssigung, Armut,

Homosexualität und Alkoholismus eingeknüpft. Und Elke, die Namensgeberin, stirbt, wie wir gleich am Anfang des Buches erfahren. Die (berwiegend männlichen) Figuren sind frech, eckig, zuweilen schnodderig, aber auf ihre Art fast ausnahmslos sympathisch, wenn auch nicht immer auf den ersten Blick. Und hier liegt für mich die Kernbotschaft dieses Buches: Jeder Mensch hat liebenswerte Seiten, die man findet, wenn man bereit ist, genauer hinzuschauen. Christian Duda ist ein wunderbares, zwischendurch auch immer mal total witziges Buch gelungen, das reichlich Gesprächsstoff liefert, das Menschen als Menschen zeigt - mit Besonderheiten, Macken und Fehlern. Die Illustrationen im Buch sind sparsam, aber treffend. Die Altersempfehlung ab 6 Jahren halte ich für etwas zu niedrig angesetzt. Dafür ist dies ein Buch, das nicht nur Kinder sondern auch Erwachsene begeistern kann. Ich jedenfalls bin begeistert und spreche von Herzen gern eine Empfehlung aus. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die wundersame Wirkung von Kuchen Von Anette 1809 'Viel lässt sich nicht von Elke erzählen.' (S.7) Mit diesem Satz beginnt das Buch, und wenn man es beendet hat, kann man dieser Aussage nur zustimmen. Man kann tatsächlich nicht viel von Elke erzählen, da man kaum etwas über Elke weiß. Aber warum heißt das Buch dann nach dieser Frau, die jeden Abend einen Kuchen für das Café in der Lubitsch gebacken hatte? Hatte... weil Elke nicht mehr lebt. Elke war keine unscheinbare Frau, Elke war groß und fett. Aber Elke verstand es nicht aufzufallen und sie stellte sich nie in den Mittelpunkt. Sie war sich selbst nicht wichtig, aber ihre Mitmenschen waren ihr wichtig... Eines Morgens läuft sie mit durch ein Kuchenblech versperrter Sicht direkt in den fünfjährigen Kasimir hinein, der allein auf dem Weg in den Kindergarten ist, da sein alleinerziehender Vater bereits auf dem Weg zur Arbeit ist. Aus dieser spontanen Begegnung entwickelt sich eine Freundschaft, die sich nach und nach auf die ganze Straße auswirkt. Der muffige Cafébesitzer Uwe und Kasimirs unsicherer Vater öffnen sich genau wie weitere sperrige Charaktere nach und nach gegenüber der unschuldigen und offenen Freundschaft, die sich zwischen den beiden ungleichen Menschen Elke und Kasimir entwickelt. Dies ist auf Elkes zurücknehmende Art zurückzuführen, aber auch vor allen Dingen auf Kasimirs unschuldige Offenheit, wie sie Kindern eigen ist. Wenn man aufmerksam liest, dann erkennt man, wie viel Elke für ihre Mitmenschen und ihr Viertel tut, aber sie macht dies immer auf eine bescheidene und zurückhaltende Art und Weise, nicht mit großem Tamtam. Vielleicht ist das das Geheimnis dafür, dass es Menschen wie Kasimirs Vater ermöglicht großzügige Hilfe von ihr anzunehmen, die daraus besteht Zeit zu schenken; die den Cafébesitzer Uwe bewegt vom Knauser zum Wohlthäter zu werden. Weil sie sparsam, das kleine Gesten, die von Herzen kommen anderen Menschen unheimlich viel bedeuten und helfen können und das Glück auf einen selbst zurückfließt. All dies schafft Elke. Sie ist wie ihr Kuchen, der eine ganz besondere Wirkung zeigt: es ist keine spektakuläre Torte, sondern ein einfacher Zupfkuchen, der die Leute zusammen und ins Gespräch bringt. Genauso schafft Elke nichts Unmögliches, sondern mit einem offenen Ohr, Zuwendung und Zeit für andere gelingt es ihr Menschen zusammenzubringen und Freundschaften entstehen zu lassen. So schön die Aussage und der immer fester werdende Zusammenhalt der Bewohner der Lubitschstraße ist, so traurig ist das Buch gegen Ende, wenn Elke sich so sehr in den Hintergrund stellt, dass sie darüber ihre Gesundheit schließlich vernachlässigt. Sie hat es aber mit ihrer Art geschafft den Bewohnern der Lubitsch ein großartiges Vermächtnis zu hinterlassen, so dass der Leser am Ende das Wohnviertel und seine Menschen mit einem warmen und wohligen Gefühl verlassen kann. Dem Hort schenkte sie Bücher aus ihrer großen Sammlung, darunter waren wertvolle Ausgaben, zum Teil sogar Raritäten, alte und seltene Bücher. Sie wollte diese Bücher in Kinderhänden wissen, obwohl sie natürlich wusste, dass der Sammlerwert Kinder überhaupt nicht interessiert und sie mit der Zeit zerstört würden. Aber das war ihr egal. Sie meinte nur: "Bis es soweit ist, werden sie vielleicht noch ein paar mal gelesen." Das beschreibt Elke ganz gut.' (S.156) Julia Friese untermalt Christian Dudas Geschichte über eine wunderbare Nachbarschaftsgemeinschaft mit Schwarz-weißen Illustrationen, die Szenen aus der Handlung aufgreifen. Das Ende des Buches hält als besonderes Schmankerl das Rezept von Elkes Russischem Zupfkuchen bereit, dessen letzter Zubereitungsschritt daraus besteht, dass man das Kuchenblech auf die Straße trägt... 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine großartige Geschichte über einen außergewöhnlichen Menschen Von Kathrin Everdeen Es gibt Menschen, die zu meinem Alltag gehören, über die ich rein gar nichts weiß. Man begegnet ihnen auf der Straße und tauscht flüchtige Begrüßungen aus, um dann schnell weiter zu kommen. Oft ertappe ich mich dabei, dass ich viele von ihnen aufgrund von Vorurteilen in bestimmte "Schubladen" einsortiere und mich deswegen auch nicht mit ihnen unterhalten möchte. Denn meist mache ich mir gar nicht erst die Mühe, mein Schubladendenken zu überprüfen. Manchmal aber frage ich mich, was passieren würde, wenn ich einfach mal ein Gespräch mit ihnen anfangen würde. Wahrscheinlich müsste ich viele Vorurteile verwerfen und würde interessante und nette Menschen kennenlernen. Als Kind wäre es mir sicher leichter gefallen, denn Kinder sehen die Welt und die Menschen noch mit anderen Augen. Dieses Phänomen kann man auch an dem 5-jährigen Kasimir der literarischen Hauptfigur aus "Elke Ein schmales Buch über die Wirkung von Kuchen" von Christian Duda beobachten. Als Kasimir sich wie jeden Morgen auf den Weg in den Kindergarten macht, beobachtet er Elke eine Frau, die einen leckeren Kuchen über die Straße in ein Café bringt. Plötzlich steht sie samt Kuchen vor ihm, und da Kasimir Kuchen liebt, fragt er, ob er ein Stück bekommen kann. Elke wird sonst nie einfach so angesprochen. Man grüßt sie höchstens oder geht stur an ihr vorbei. Prompt lädt sie den kleinen Kasimir ein, sie ins Café zu begleiten, um ein Stück ihres leckeren Kuchens zu kosten. Aus diesem ersten Aufeinandertreffen entwickelt sich etwas ganz Besonderes, das der Leser mit den literarischen Figuren teilen darf. Diese zeitlose Geschichte findet überwiegend in einem Café statt, das anfangs kaum Gäste hat. Mit jedem weiteren Treffen von Elke und Kasimir kommt auch mehr Leben in das Café. Auch

wenn das Buch "Elke Ein schmales Buch ber die Wirkung von Kuchen" heit, hlt sich Elke eher im Hintergrund. Man knnte sagen, dass sie alle Hebel dieser Geschichte in Bewegung setzt und Menschen zusammenbringt, die sich wohl sonst nie begegnet wren. Und selbst wenn sich ihre Wege womglich gekreuzt htten, wren sie wahrscheinlich nur aneinander vorbeigelaufen. Oft entstehen aus diesen sich entwickelnden Beziehungen, sehr ntzliche und lohnende Freundschaften. Haben diese Menschen erst einmal zueinandergedunden, zieht Elke sich sachte zurck in ihr eigenes Leben. Es einsam zu nennen wre einfach, denn einsam ist sie nicht. Sie ist dankbar fr ihre unerwarteten Begegnungen und die Menschen, denen sie weiterhelfen kann. Elke ist ein Mensch, der sein eigenes Leben, seine Bedrfnisse und seine Gesundheit immer an die letzte Stelle stellt. An dem Schreibstil und der Erzhlfreude Christian Dudas bemerkt man, wie wichtig ihm diese Geschichte ist. Er berichtet ausdrucksstark und humorvoll ber das Leben und ber die Menschen in einer Grostadt. Besonders kreativ finde ich die Gestaltung seiner literarischen Figuren. Sie sind sehr menschlich gezeichnet. Sie haben Ecken und Kanten und Duda zwingt sie auf bestimmte Ereignisse zu reagieren und sich zu verndern. Die verschiedenen und kontrastreichen Betrachtungsweisen auf jene Situationen waren sehr unterhaltsam. Einige tiefsinnige Passagen muss man mehrfach lesen, um sie im ganzen Umfang zu genieen. Viele gelungene Illustrationen stimmen den Leser auf jedes neue Kapitel ein. Abgerundet wird diese kstliche Geschichte von einem fantastischen Kuchenrezept, das ich unbedingt ausprobieren musste, und einem bedeutungsschweren Nachwort von Christian Duda. Ein Buch, das mich zum Backen bringt muss ein ganz besonderes sein. Aber es hat mich nicht nur dazu gebracht einen leckeren Kuchen herzustellen. Ich versuche, mich bei einer Begegnung von dem Schubladendenken zu befreien, um vielleicht irgendwann einen besonderen Menschen wie Elke zu treffen und ihn zu sehen wie er wirklich ist ...

Kurzbeschreibung Eine auergewhnliche Erzhlung ber das Leben in der Grostadt. Ein Leben, das so wunderbar gemeinschaftlich sein kann, wenn es Menschen wie Elke gibt. Voller Humor, Erzhlfreude und Stzen, die man immer wieder lesen mag. Zeitlos schn. He, pass doch auf!, platzt es aus Kasimir heraus. Oh, Entschuldigung! gibt Elke erschrocken zurck. Einen Kuchen, der einen fast umgerannt hat, muss man unbedingt probieren! Und schwupps, sitzen die beiden in Uwes Caf. Nach und nach wird das Caf immer belebter, weil es dort dank Elke und Kasimir neben Kaffee und Kuchen auch wohlig-warme Geselligkeit gibt. Elke sorgt sich um alle, nur um sich selbst nicht. Erst als ihr Herz holpert und stolpert und sie nicht mehr da ist, wird klar, wie wenig alle anderen von Elke wissen. Eine Geschichte, die einfach scheint, und dennoch so vielschichtig ist. Viel lsst sich nicht von Elke erzhlen. Sie hatte es sehr gut verstanden, sich zu verstecken. Wie?, werden jetzt die fragen, die Elke kannten, eine Frau wie Elke konnte man doch gar nicht bersehen! Das stimmt. Aber sie hatte es geschafft, nicht aufzufallen, obwohl sie auffiel. Pressestimmen Beruhrendes und Unvergessliches ber Freundschaft, Aufhren und Anfangen. Christine Kndler, Eltern family, 10/2015 Duda erzht mit einfachen, oft poetischen Worten, mit viel Sensibilit und Sprachwitz und vor allem ganz ohne klebrige Heile-Welt-Glasur. Marion Kltzer, Neue Zrcher Zeitung, 2.9.2015 Duda hat eine anrrende Geschichte ber Menschen in der Grostadt geschrieben, ein vergngliches, mitunter auch Streitbares Buch, in einem herrlich lockeren Ton. Rolf Brockschmidt, Der Tagesspiegel, 28.8.2015 Christian Duda [...] hat ein wunderschnes und manchmal auch wundertrauriges Buch geschrieben. Frankfurter Neue Presse, 18.7.2015 Eine auergewhnliche Erzhlung ber das Leben in der Grostadt. Jurybegrndung Beste 7 9/ 2015, Deutschlandfunk Eine groartige [] Geschichte ber die Fhrnisse des Lebens, klug beobachtet. brsenblatt, 23.7.2015 Die kleine Geschichte ber's Freunde-Werden erzht vom Leben, wie es eben ist. [] Sparsam und stimmig bebildert, mit feinem Sinn fr Situationskomik und aberwitzig-alltgliche Missverstndnisse, nachdenklich, warmherzig und nicht unbedingt (nur) fr junge Leser geeignet. Stiftung Lesen, 9/ 2015 [] ungewhnliche[s] und beruhrende[s] Kinderbuch [] Himbeer Magazin Berlin und Mnchen, September / Oktober 2015 Schne Geschichte, aber auch traurig []. Westflische Nachrichten, 31.7.2015 Ein Buch, das mich zum Backen bringt, muss ein ganz besonderes sein. kathrineverde.de, 8.8.2015 Elke beschreibt eine Geschichte, die ungewhnlicher nicht sein knnte, und erzht von einem einfachen Leben, das doch so wunderschsn sein kann, wenn es Kuchen und einen Menschen wie Elke gibt. Libelle, 8/ 2015 Christian Duda hlt ein Vergrerungsglas ber den Alltag in der fiktiven Berliner Lubitschstrae, in der die Geschichte spielt und erzht eindringlich, welche groartigen Vernderungen Kuchen und Freundschaft bewirken knnen. Ihm gelingt das Kunststck, auf nur 160 Seiten die verschiedensten Gefhle beim Leser auszulsen und ihn nachhaltig zu berhren. Buchstabenfingerin-Blog Eine nachdenkliche und einfhlsam erzhlte Geschichte zum Selberlesen und Vorlesen. BuchMarkt, 9/ 2015 Christian Duda sendet mit seiner warmherzig erzhlten Geschichte viele Impulse an die Leser. Hoffentlich schalten ganz viele auf Empfang! Birgit Nerenberg, Sternschnuppe Hannover, im BuchMarkt, 9/ 2015 Groartig, wie es dem Autor gelingt, im Mikrokosmos der Lubitschstrae die vielen Facetten menschlichen Zusammenlebens lebendig werden zu lassen. Ein wunderbarer Grostadtroman fr Kinder! Susanne Martin, Schiller-Buchhandlung, Stuttgart-Vaihingen, Buchjournal Extra, 1.8.2015 Christian Duda bringt mit Elke nicht nur ein schmales Buch ber die Wirkung von Kuchen auf den deutschsprachigen Buchmarkt []. Einfach, harmonisch und ganz unaufdringlich. Die meist kindliche Perspektive ermoglicht es, umstrittene Themen wie Alkoholismus, Analphabetismus, Armut oder Adipositas zwar widerzuspiegeln,

diese aber ohne Wertung stehen zu lassen. Kurzum: es mündet. Veronika Wandl, STUBEEs geht um die Plagen des Alltags und den Zauber der kleinen Momente. Klinische Rundschau, 30.9.2015 Ein schnes, aber auch trauriges Buch über zwischenmenschlichen Zauber, zu dem auch Probleme gehören. Kliner Stadt-Anzeiger, 2.10.2015 Eine aussergewöhnliche Erzählung. Schweizer Familie, 1.10.2015 Die Welt in einer Strae. Cornelia Geiler, Berliner Zeitung, 17./ 18.10.2015 Selten öffnet sich im Kinderbuch der Blickwinkel durch das Erzählte so gleichberechtigt für alle wie es in Elke der Fall ist. [...] Duda inszeniert rasante Szenen voll kindlicher Logik, aber auch traurig schön und schonungslos ehrliche über erwachsenes Zusammenleben. Katrin Rger, 1000 und 1 Buch, 4/ 2015 Kurzbeschreibung Eine außergewöhnliche Erzählung über das Leben in der Grostadt. Ein Leben, das so wunderbar gemeinschaftlich sein kann, wenn es Menschen wie Elke gibt. Voller Humor, Erzählfreude und Stzen, die man immer wieder lesen mag. Zeitlos schön. He, pass doch auf!, platzt es aus Kasimir heraus. Oh, Entschuldigung! gibt Elke erschrocken zurück. Einen Kuchen, der einen fast umgerannt hat, muss man unbedingt probieren! Und schwupps, sitzen die beiden in Uwes Caf. Nach und nach wird das Caf immer belebter, weil es dort dank Elke und Kasimir neben Kaffee und Kuchen auch wohlig-warme Geselligkeit gibt. Elke sorgt sich um alle, nur um sich selbst nicht. Erst als ihr Herz holpert und stolpert und sie nicht mehr da ist, wird klar, wie wenig alle anderen von Elke wissen. Eine Geschichte, die einfach scheint, und dennoch so vielschichtig ist. Viel lässt sich nicht von Elke erzählen. Sie hatte es sehr gut verstanden, sich zu verstecken. Wie?, werden jetzt die fragen, die Elke kannten, eine Frau wie Elke konnte man doch gar nicht bersehen! Das stimmt. Aber sie hatte es geschafft, nicht aufzufallen, obwohl sie auffiel.